



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo. 15. Anno 1661.

1661

Wöchentliche Donnerstags Zeitung Anno 1661.

Aus Rom vom 26. Martij.

Er Pabst dringet sehr sehr off eine Liga wider den Türck / hat die vom verstorbenen Cardinal Mazarini ihm vermachte 200000. Ehren Ihrer Käyserl. Majest. zu solchem ende vber gelassen. Bey der Reuer de Rimini vnd der Gegend ist abermahl groß Erdbebem gewesen / wordurch bey 20. kleine Städte vnd Dörffer / darunter Sarcina / Ewitella / Torre del Sole vnd etliche andere Städte mit sampt den Einwohnern / deren etliche tausend drey gewesen / jämmerlich vmbkommen vnd befallen.

Wien vom 23. Dito.

Seyd jüngstem ist zwischen des Fürsten Remini Janos Völckern vnd den rebellischen Dawren in Siebenbürgen abermahl ein starcker Scharmüchel vorgangen / in welchem gemeldte Dawren den Türckern gezogen / vnd in 300. Mann / so theils geblieben vnd gefangen worden / verlohren. Aus der Steyermark wird vermeldt / daß der Graff von Serin nebst den Bränkern von Jboritsch allerhand Provision mit sich nehmend gegen die Türcken / vnd zwar darumb aufgegangen / weiln dieselbe ihme Serin vnlängst 2 Dörffer abgebrant. Denen in den Erbländern liegenden Regimentern zu Ross vnd Fuß ist Ordre / sich zum Aufbruch fertig zuhalten / erheilet: So seynd auch dieser Tage 3. starcke Compagnien Croaten zur Käyserl. Armee nach Ungarn schon voraus gangen / denen nach vnd nach mehr folgen sollen. Inzwischen solten omb Griechisch Weissenburg vnd ander Orthien sich viel Türcken zusammen gezogen haben.

Venedig vom 1. April.

Dieseige R. publick lestin aller Epl. jeso 10. neue Galleren verfertigen / so im Adriatischen Meer gebraucht werden sollen / omb die daselbstigen überhand

Num. 15.

veh-

nehmende Räuberey der Pyrathen dardurch zu hintereiben. Inzwischen
haben unsere Gallereen drey Türckische mit Proviant beladene Schiffe / so
nach Constantinopel gehen sollen / weggenommen / die aber dargegen in Maro-
mediterraneo etlicher Christ vnd darunter ein Englisch Schiff von 300000
Eronen werth erobert. Vff den Cousten von Cadix seynd 60. kleine vnd 6.
grosse Schiffe / so alle mit köstlichen Wahren beladen gewesen / vnd nach Se-
wien gewolt / durch Ungewitter zu Grunde gangen.

Paris vom 8. April.

Bisfern hat der Spanische Ambassadeur im Nahmen des Conestabeli
Colonna die Madamoiselle Maria Mancini trawen lassen / die dann darauff
nunmehr christens von hie gehen wird. Am verwichenen Sonntag ist die Prin-
zessin von Engeland / so nunmehr des Königs Bruder vermählet / vnd daher
Herzogin von Orleans genandt worden / von Ihrer Königl. Maj. vnd Mon-
sieur deroselben Herrn Bruder Logament die Thuilleries genandt / geführt /
vnd seynd ihr daselbsten von deroselben vnd dero Herrn Bruder köstliche Prä-
senta gegeben worden; So vermeynd man auch / daß Ihre Königl. Majest.
in Engeland zu denen 500000. noch 300000. Gulden geben werden. Nach-
dem Hi si wird der Hoff vff Fontainebleau gehen / dahin auch die Holländischen
Herrn Ambassadeurs folgen / vnd daselbsten vermuthlich ihre expedition be-
kommen werden.

Alind ab eodem.

Es ist ein Königlich Placet vnterhanden / so christens publiciret / vnd nach
allen respective Seehäven dieses Königreichs geschickt werden sol / worin vnt-
ter andern allen Gouverneuren vñnd Capitain in solchen Seeplätzen verbotten
wird / keine Caapers oder Commis. fahrer mit Portugiesischen Commis.
in den Haven zulassen / auch dieselben off den Cousten nicht zuleiden / sondern
von dannen zuschaffen / vnd da möglich ihnen die genommene Pryszen wieder
abzunehmen / vnd zuverwehren / daß von Ihrer Königl. Majest. Vnterhanen
nichts von ihnen gel auffte werden müge; Item daß man ihnen auch nichts von
Viores verkaffen noch zukommen lassen sol / solcher gestalt verhofft man die-
selben in kurzem zu dämpffen / worzu dann auch die Holländische Seemächten
das ihrige thun werden. Sonst haben Ihre Königl. Majest. der Clerisey / so
wegen des Don gracie der 4. Millionen lang beyssammen gewesen / vnd für ge-
schützet / daß sie nicht mehr als 2. geben köndten / zu schiden ordonnere / dorff-
ten aber vermuthlich mit 3. Millionen abkommen.

Lon-

London vom 8. April.

Dieser Tage hat man allhie einen vornehmen Presbyterianer Nahmens Zacharias Crohron eingezogen. Inzwischen wird mit Zurückung zur Königl. Ordnung annoch immer zu continuiret / so sehr groß seyn sol / weßwegen schon so viel Volck hie / omb solche zu sehen / daß zu verwundern / vnd soß nicht zu glauben. Die zu Abdankung der Seemächten verordneten Herrn Commissaris haben send jüngsten noch verschiedene Schiffe cassiret vnd bezahlt / vnd seynd so oft Mittel vnd Wege bedacht / wie sie zu dem übrigen Rest gelangen mögen. Im übrigen wird in kurzem ein Ambassadeur von hie nach Moskovicen gehen.

Münden vom 2. Dito.

Nachdeme jüngstberichteet massen alles mit Münsler richtig / vnd des solemne Einzug all dageschehen / ist darauß General Rendevous für der Stadt gehalten worden / worbey sich 28. Esquadronen jede von 400. Mann stark zu Fuß vnd 20. Compagnien zu Pferde eingefunden / welche von dem Flecken Hilstrup biß fast an die Stadt gestanden / vnd zwar die Käyserl. zu Roß vnd Fuß an der rechten / die Fürstl. Newburgischen aber zu linken Hand / vnd die Münslerischen in die mitte / worauß Ihre Fürstl. Gn. längst der Fronte geritten / vnd 3. Salven vnd Mußqueten geben lassen. Nach diesem wurden die in Münsler gelegene Stadt Völcker / so in 3. Compagnien zu Fuß vnd 1. Compagnie zu Pferde bestanden / ab : vnd jehnen vorbey geführt / vnd wie sie biß an Posthaus kommen / den Münslerischen Herrn Deputirten übergeben / die solche fürter nach obbesagtem Hilstrup gehen lassen / omb daselbsten ferner Ordre zu erwarten / den Rittmeister aber haben Ihre Fürstl. Gn. zu sich kommen lassen / vnd bey sich behalten / wohin dieselben von dannen nun weiters geführt werden solten / siehet zu erwarten / wie im gleichen was Ihre Fürstl. Gn. mit den andern Völcker weiters vornehmen / wohin dieselben inzwischen verlegt werden solten.

Ohnabrück vom 3. Dito.

Der Käyserlicher Obrister Herr Wolffs Ramsdorff ist zwar zu anfang mit 3. Esquadronen zu Fuß vnd 2. Compagnien zu Pferde in Münsler marchiret / omb die Posten zu besetzen / vnd die Wachten zu versehen / wird aber / wie verlaut / nicht drein verbleiben / sondern so bald alles zum Stande gebracht / wieder abgelöset werden. Inzwischen haben sich ein theil Bürger hinaus gegeben / omb das Lager vnd die darfür gelegene Soldatesque zu besetzen / da sie sich darüber deren menge vnd vielheit verwundern vnd sage müssen / daß sie es nim-

men

mer mehr gläubet/wann sie es mit ihren Augen nicht selber gesehen. Den 1. dieses haben sich auch die Kaiserl. Gesandten nachher Münster begeben.

Nicköping vom 20. Martij.

Die Königl. Regierung vnd Herrn Reichs-Räthe zu Stockholm seynd nun fast über 14. Tage bemühet vnd in fleissiger Arbeit begriffen gewesen / den Staat in allen Provinzieren zu reformiren / haben auch / was daselbsten hin vnd wieder zuthun / mehrertheils / wie verlaut / schon debattiret, vnd werden dar auff den Pommerisch: vnd Brehmischen Staat für sich nehmen: So sol auch / wie man saget / eine reduction der donirten Güter vorgenommen werden. Ihre Majest. die Königin befinden sich biß dato annoch hier / scheinet auch fast daß Sie annoch wohl eine weil verbleiben dörfsten.

Haag vom 14. April.

So viel man vernimbt / haben die Herrn General Staaten resolviret 18. Orlog Schiffe vnd 20. Fregatten außzurüsten / worvon sechne vnterm Vice Admiral de Ruyter die See von Cap St. Vincent durchs Noerw von Gibraltar vnd in vnd längst der Middelländischen See biß zu den Eylanden Zanten vnd Zephalonien kreuffen / vnd den Türckischen Rauberreyen steuren vnd wehren / diese aber vnterm Commando des Vice-Admirals Cortenaer wider die Portugiesische vnd andere Eaaper gebraucht / vnd in der Boocht von Frankreich durchs Canal in die Nooffden / vnd von dannen in die Nord See biß an die Cousten von Norwegen gehen / vnd die See darvon rein vnd sauber halten sollen / vnd verhoffet man / daß damit vffs schleunigste werde verfahren / darmit den grossen vnd vnleidlichen Schaden in zeiten gestewret / vnd so viel Christen Menschen aus der betrübten Türckischen Schlawerey erlöset werden mögen.

Aliud ab eodem.

Dieser Tage ist der Kaiserl. Resident Herr Friquet aus dem Stifte Würzber / nach dem die Differentien außabegleget / wieder anhero kommen: So haben sich auch einige OstFriebländische vnd andere benachbarte Gesandten allhie eingefunden. Daß zu Goere gelegene OstIndische Schiff ist nunmehr außgelouffen / dahero die von Liffet auch bald folgen werden. Wie Aufrüst: vnd Verfertigung der Orlog Schiffe / so in See gehen sollen / wird man / wie verlaut / schleunig verfahren.

E N D E.

N. 1661. Num 15.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1661. Von Numero 15.

Aus Rom vom 19. März.

Dritte Woche ist der völlige Heyrath. Schluß mit Madama Isabelle Mancini des Cardinals Magarini Daaf vnd dem Conne stable Colonna anhero kommen / wodurch dieser nicht wenig erfreuet worden / weiln er dadurch zu grossen Gut gelanget / vnd einen hohen Standt führen kan. Der Pabstliche Nuntius zu Venedig Monsieur Altriucri hat sich mit jüngsten Brieffen über selbige Herrschafft sehr beklaget / daß sie die heraus gebene Pabstliche Bullam wegen des Jubel Jahrs nicht trucken lassen wollen / vnd zwar solches darumb / weiln er Nuntius / so bald er selbige empfangen / dem Truckere zugestellet / die aber præcendiret / daßer solche zuvor dem Excellentissimo Collegio / so über die Truckerey verordnet / hätte communiciret. vnd nicht gleich der Truckerey / ohne ihre Vorwissen darmit zu eylen sollen / was nun der Hoff darbey thun wird / siehe dahin. Zu Venedig wahr das Schiff der Kriegsmann genandt von Athena arriviret / vnd in See bey 7. Türckischen Räubern gewesen: So waren auch daselbsten 12. Schiffe von Schmirna ankommen / welche ihre Convoy bey Santen gelassen.

Österreich vom 23. Dico.

Die Siebenbürgische Abgesandten seynd endlich verschiene Woche von Ihres Käyserl. Majest. zur privat Audiens admittiret worden / deren Instantz vnd Anbringen von Allerhöchstgedachter Ihrer Käyserl. Majest. den Hungarischen Herren Primacem vnd Ständen selbiges Königreichs (die sich bereits mehrerntheils alhier eingefunden) Schrifftlichen communiciret worden / zweiffels ohne hierüber raifflichen zu deliberiren ; vnd mehr Allerhöchstgedachter Ihrer Käyserl. Majest. deroselben Gutachten mit ehltem beyzubringen ; Im
mit.

mittelft wird nicht unterlassen / bey gegenwärtigen Conjunctionen alle Anstalten zu machen / damit das in Ungarn stehende Kayserl. Corposer stärker werden / vnd die in den Kayserl. Erbländern liegende Soldatesca sich ehigens dahin erheben müge / gestalt dann den Obristen bereits gnugsame Ordre ertheilet worden / sich auff allen allergnädigsten Kayserlichen Befehl in Bereitschafft zuhalten. Das Commando vnd die Direction aber ist dem General Feldmarschall Grafen Montecuculi auffgetragen worden. Im übrigen wird geschrieben / daß die Wachometaner das Städtelein vnd Besetzung Zathmar / allwo der Generall. Wachmeister von Heister einquartiret / zur Huldigung angemahnet / widrigen falls selbigen Ort mit Feuer vnd Schwerdt darzu zubringen gedrohet hetten.

Wien vom 30. Martij.

Die alhie anwesende Siebenbürgische Gesandtschaft ist nicht wenig wegen der guten Resolution / so sie alhie der starcken Assistenz halber wieder den Türcken erhalten / erfreuet / dann / wie verlaut / sol der Türck resoluiret seyn / ganz Siebenbürgen vnd die 2. Graffschafften Zathmar / deren Ober Hauptman gestorben / vnter sich zubringen / welches wider den klaren Frieden.

Pirnax in Mähren vom 6. Dito.

Alhie hat sich des Nachts umb 12. Uhr in der Luft was wunderliches sehen lassen / so von vielen Menschen angeschawet worden / nemlich die Gestalt einer klaren glantzenden Sonnen mit ihren Strahlen / vnd an diesen ein Gebein von todtten Menschen mit feurigen durch einander geflochtenen Schlangen / dessen Bedeutung dem lieben Gott bekandt. Sonst ist alhier zu Lande die Türcken Steuer publiciret / welches eine überaus grosse Summa betrogen wird.

Pohlen vom 20. 30. Dito.

Der Herr Czarnichy thut jenseit des Boristhenes mit seinen Pohlen / Cosacken vnd Tartarn über 100000. stark grosse Progreffen / so daß sich ihm schon viel 1000. von den jenseitigen Cosacken unterworfen vnd conjugiret. Daß Mohisow über / continuiret / vnd haben die Bürger selbst alles niedergemacht. So solt sich auch der Saphan in Lit-

Lawen

haben zimlich verstarcken/ vnd vorhaben das Schloß Wilda mit meh-
rer Macht auffo new anzugreifen / vmb also den Feind vollends aus
Eittawen zu treiben/ der auch sonsten zimlich gedemütiget worden/ also
daßer einen Nuntium nach dem andern an Pöhlischen Hoff geschickt/
vmb ein Amistitium oder Friedens Tractaten zu bitten/ dergleichen es
auch bey Schweden thut. Alhie aber wird man ihm vor dem Reichstag
welcher den 2. Maij angehen sol/ keine Cathgorische Erklärung ge-
ben. Zu Warschau werden die Schwedischen Gesandten Herr Dielske
vnd Guldenklaw täglich erwartet.

Naples vom 24. Martij.

Unser Vice Roy hat dieser Tage alhie das Jubilæum abkündi-
gen/ vnd zu folge der aus Spanien erhaltenen Ordre eine grosse Sum-
ma Geldes auffbringen lassen/ solche zum theil dem Römischen Kayser
zu behuff des Kriegs gegen die Türcken zu remittiren, vnd das übrige
nach Spanien zu machen/ zu behuff des Kriegs gegen Portugal. Die
3. Galleren von vaser Equadron/ so für diesem zu Barcellonaien gelan-
gen/ vnd von dannen vnlängst anhero kommen/ seynd dieser Tage ne-
benst 3. andern nach Messina abgefiegt / sollen von dar weiters nach
Milan gehen/ vnd die Böcker/ so nach Spanien geführet werden sol-
len/ abzuholen. Im übrigen ist dieser Tage der Herr Francisco Bris-
maldi/ welcher vnlängst mit den Spanischen Galleren wieder anrück
kommen/ wie er nebst 7. Cavalliren zu Pferde die Brotta passiren wol-
len/ von einigen Leuten/ so ihm in einer gemeinen Gutschen entgegen-
kommen/ vnd in Wortwechselung mit ihnen gerathen/ mit einem Feuer-
Rohr erschossen worden.

Ehurino vom 26. Diuo.

Dieser Tage ist ein extraordinari Abgesandter vom Pabst alhie
angelangt / vmb von dem Herzog von Savoyen gegen die Türcken
Auffstanz zu suchen/ sol in selbiger Vernehmung von dannen weiter nach
Florenz/ Faenza/ Genua/ Manzove vnd Mode gehen.

Paris vom 12. April.

Diese Woche haben alle grossen bey Hoffe den Herzog von An-
jou wegen der Heyrath mit der Prinzessin von Engeland complemen-
tirt.

ciret. Der Prinz de Condé ist amoch sehr vnpäfflich. Den 5. dieses ist die Prinzessin von Conth eines jungen Prinzen genessen/worüber große Freude entstanden. Selbigen Tages ist der Erzbischoff des Prinzen Colonna Dheimb alhie ankommen/vmb die Heyrath mit Madamoiselle Maria Mancini vnd bemeldten Prinzen zu vollziehen: So wird auch die Madamoiselle de Orleans christens für sich gehen. Zu Marssien wahren 2. Barcken mit Geschütz vnd Kriegs-Ammunition von Toulon ankommen/vnd daselbsten in die Citadelle gebracht worden.

Londen vom 12. April.

In meinem vorigen habe von Cassirung einiger Schiffe vermeldet. Anseho berichte deren Nahmen/vnd was ihnen wegen des nachstehendes Restes gezahlt worden. Das Schiff Royal Charles hat bekommen 7046. Pfunde. Der Royal James 4334. Die Nonlich Fregat 2147. Colchester 2904. Portland 2532. Die Cron 3358. Meermin 2522. Coventry 2072. Forester 1636. Converte 1787. Providens 2838. Maris 3498. Die Nachtigal 2353. Jarmouth 2745. Der Drayer 1750. Zu Portsmouth seynd nachfolgende 3. abgedankt/das Schiff Middelfer 2709. Der Schwallund 2850. Der Phenix 3905. Pfund.

Ossende vom 14. Dito.

Vorgestern seynd 3. Caaper mit 2. Fregatten von 14. vnd 22. Stücken/vnd eine Jage von hie aufgelauffen/vnd die Coust von Portugal zu kreuffen: So saget man auch/das sie Commissie haben vff die Holländischen Schiffe/die von Rio de Plata vnd andern Plaken in West-Indien kommen/vnd vaterm König von Spanien gehören zu pessen.

Haag vom 12. Dito.

Vorgestern Abend seynd die Herrn Staaten von Holland geschieden/vnd von einander gangen/haben aber resolviret 14. Tage nach Dinstern sich wieder zu sükiren. Inzwischen ist es/wie verlaut/darbey verblieben/das dem König von Engeland die mediation zwischen ihnen vnd Portugal vbergetragen worden.

E N D E.